



film

AUSTROSCHWARZ

Ein Film über Heimat, Identität und
Repräsentation

von

Mwita Mataro & Helmut Karner



AUSTROSCHWARZ

Ein Film über Heimat, Identität und Repräsentation

Filmpädagogische Begleitmaterialien

Buch und Regie: Mwita Mataro & Helmut Karner

Produzent: Stephan Herzog

Junior Produzentin: Andrea Elaiza Arnold

Produktionsfirma: one earth-one daham

Bildgestaltung: Jasmin Schwendinger

Kameraassistent: Anna Viola Haderer

Drone Operator: Timo Neubauer

Oberbeleuchter Studioreh: Chris Poulles

Originalton: Cristi Iorga

Musik von Nicola Mpunga aka Kimyan Law

Montage und Dramaturgie: Christin Veith

Colorist: Andi Winter

Animation Director: Vladimir Savić

Sound Design & Tonmischung: Eli Frauscher

Dialogschnitt: Florian Kettenbach

Audio-Postproduktion: Klangkulisse

Übersetzung und Untertitel: Katharina J. Walzl

Szenenbild (Studio): Lara Rabitsch

Requisitendesign und -bau: Vladimir Savic

Ausstattung (Studio): Eliam Lauppert

Ausstattung (politische Rede): Sabine Müller

Crowdfunding Consultant: Sebba Starlinger

Dramaturgische Beratung: Weina Zhao

austroschwarz

Dokumentarfilm

Österreich 2025, 98 Min.

Kinostart: Sommer 2025

FSK: 6 Jahre

Pädagogische Altersempfehlung: ab 10 Jahre

Themen: Identität, Zugehörigkeit, Geschichtsschreibung, Gesellschaft, Rassismus

Anknüpfungspunkte für

Schulfächer: Geschichte und

Politische Bildung, Geografie und

Sachkunde, Psychologie &

Philosophie, Ethik, Deutsch

Impressum

Herausgeber & Bildnachweis:

Filmladen Filmverleih

Mariahilfer Straße 58/7, 1070

Wien office@filmladen.at

Text & Konzeption:

Tamia Alcázar

Liebe Leser*innen und Nutzer*innen dieses Filmbegleitheftes, liebe Schüler*innen, Pädagog*innen,

diese Materialien behandeln verschiedene Inhalte zu Themen, die der Film *AustroSchwarz* aufmacht. Auf der Seite *Inhalt* seht ihr die konkreten Themenblöcke. Die Aufgaben sind für unterschiedliche Altersgruppen ab 10 Jahren gedacht. Wir haben sie nicht strikt sortiert, weil wir annehmen, dass die Aufgaben trotzdem flexibel verwendbar sind und überlassen das eurer Selbsteinschätzung.

Wir laden dazu ein, nach der Besichtigung des Films damit zu arbeiten.

Disclaimer: Die Materialien fördern unter Anderem auch eine rassismuskritische Auseinandersetzung mit sich selbst und mit der Welt.

Rassismuskritik ist 1) komplex und 2) kontextbezogen und muss uns unser ganzes Leben lang begleiten. Dieses Booklet reicht nicht für eine umfassende Auseinandersetzung mit Rassismus aus, sondern gibt lediglich Impulse dazu. Einige Punkte erfordern gegebenenfalls zusätzliche Erklärungen, Informationen und Gespräche. Wir bitten euch, das in Selbstverantwortung für euch und eure Klassen zu reflektieren.

Im Übrigen wünschen wir viel Spaß damit und freuen uns immer über Feedback!

KURZTEXT

AUSTROSCHWARZ begleitet den Musiker Mwita Mataro auf einer filmischen Reise durch seine Heimat Österreich. In einer einzigartigen Verbindung aus Essay und spielerischer Animation erzählt er vom Schwarz-Sein in Österreich, von Identität, Zusammenhalt und Kunst als Aktivismus. Der Film ermutigt, inspiriert und kommt genau zur richtigen Zeit.

INHALT

1

BLOCK 1 - ICH

Definitionen	1
Gefühle	9
Identität	11
Greenland	15
Green-Mark und Blue-Kid	16
Zugehörigkeit	17

BLOCK 2 - WIR

Repräsentation	18
Schwarze Geschichte Österreichs	23

2

3

BLOCK 3 - ICH UND WIR

Film und Storytelling	25
Filmische Erzählstile	26
Blueland	27
WIR schreiben Geschichte	28

BLOCK 4 - ALLE

Empowerment	29
Community durch Allyship	30
Musik	31
Safer Spaces	35
Kunst	36

4

Definitionen

Im Schulheft wirst du verschiedenen Begriffen begegnen, die oft schwieriger sind. Diese Begriffsdefinitionen sollen dir dafür eine Hilfestellung bieten.

Begriff	Definition
Diskriminierung	Diskriminierung bedeutet, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden. Diese Gruppen werden oft auf ein Merkmal reduziert und dadurch ihrer Individualität beraubt. Diskriminierung passiert auf verschiedenen Ebenen: im persönlichen Umgang, in Institutionen, in der Kultur usw. Sie hat sich historisch durch Ereignisse wie Kolonialismus oder Hexenverfolgungen verstärkt. Betroffene erleben im Alltag oft Ausgrenzung und Abwertung und haben weniger Zugang zu Ressourcen und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe.
Rassismus	siehe Seite 19
BIPoC	Der Begriff BIPoC steht für Black, Indigenous, and People of Color. Es ist ein Sammelbegriff, der Menschen beschreibt, die von Rassismus betroffen sind, insbesondere Schwarze Menschen, indigene Völker und andere nicht-weiße Personen.
Schwarzsein	"Schwarzsein" ist ein Begriff, der über die bloße Hautfarbe hinausgeht. Es beschreibt eine soziale, kulturelle und politische Identität, die in einem kolonialen, historischen und gesellschaftlichen Kontext entstanden ist. Der Begriff wird großgeschrieben ("Schwarzsein" oder "Schwarz"), um zu verdeutlichen, dass es sich nicht um eine biologische Eigenschaft handelt, sondern um eine gesellschaftliche Konstruktion, die mit Erfahrungen von Rassismus, Diskriminierung und Widerstand verbunden ist.

Definitionen

Im Schulheft wirst du verschiedenen Begriffen begegnen, die oft schwieriger sind. Diese Begriffsdefinitionen sollen dir dafür eine Hilfestellung bieten.

Begriff	Definition
Weißsein	"Weißsein" ist ein Begriff, der sich nicht nur auf die Hautfarbe bezieht, sondern vor allem auf eine gesellschaftliche und kulturelle Konstruktion, die mit Macht, Privilegien und Normen verbunden ist. Es beschreibt eine soziale Position, die in vielen Gesellschaften historisch und strukturell mit Vorteilen und Dominanz verknüpft ist.
Weißer Normgesellschaft (auch verwendet: Mehrheitsgesellschaft)	In vielen Gesellschaften wird "Weißsein" als die unmarkierte Norm betrachtet. Das bedeutet, dass weiße Menschen oft als "neutral" oder "Standard" wahrgenommen werden, während andere Gruppen als "anders" oder "abweichend" gelten. Weißsein ist eng mit der Geschichte des Kolonialismus, der Sklaverei und der rassistischen Hierarchien verbunden, die weiße Menschen an die Spitze der gesellschaftlichen Machtstrukturen gestellt haben.
Othering	Othering (auf Deutsch oft als "Andersmachung" oder "Fremdmachung" übersetzt) ist ein Begriff, der beschreibt, wie Menschen oder Gruppen als "anders", "fremd" oder "nicht zugehörig" dargestellt und behandelt werden. Es ist ein sozialer Prozess, bei dem Unterschiede zwischen Gruppen betont werden, um eine Trennung zwischen "uns" (der eigenen Gruppe) und "den anderen" (der fremden Gruppe) zu schaffen. Dieser Prozess kann bewusst oder unbewusst geschehen und ist oft mit Machtverhältnissen, Vorurteilen und Diskriminierung verbunden.
Colorism	Colorism (auf Deutsch oft als "Farbism" oder "Hautfarben-Diskriminierung" bezeichnet) ist eine Form der Diskriminierung, bei der Menschen aufgrund der Helligkeit oder Dunkelheit ihrer Hautfarbe unterschiedlich behandelt werden. Es handelt sich um eine Hierarchie innerhalb von Gemeinschaften, die auf Hautfarbe basiert, wobei hellere Haut oft bevorzugt wird und dunklere Haut benachteiligt wird.

Definitionen

Im Schulheft wirst du verschiedenen Begriffen begegnen, die oft schwieriger sind. Diese Begriffsdefinitionen sollen dir dafür eine Hilfestellung bieten.

Begriff	Definition
Allyship	Allyship bedeutet, sich für andere Menschen einzusetzen, die diskriminiert werden, auch wenn man selbst nicht betroffen ist. Es heißt, zuzuhören, zu lernen und Verantwortung zu tragen, damit alle fair und respektvoll behandelt werden. Ein Ally (Verbündete*r) steht für andere ein, sagt etwas, wenn etwas falsch läuft, und unterstützt sie, wo es nötig ist.
Intersektionalität	Intersektionalität ist ein Konzept, das beschreibt, wie verschiedene Formen von Diskriminierung und Ungleichheit zusammenwirken und sich gegenseitig verstärken können. Es zeigt, dass Menschen oft nicht nur von einer, sondern von mehreren Diskriminierungsformen gleichzeitig betroffen sein können, z. B. aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Herkunft, Behinderung, Sexualität oder Religion.
Empowerment	Im Zentrum des Empowerments steht, dass sich Menschen, die Diskriminierung erfahren, selbst und gegenseitig stärken, um aktiv dagegen vorzugehen - unter anderem, um mehr Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsrechte zu erreichen. Zentral sind dabei beispielsweise geschlossene Gruppen (z.B. BIPOC-only Gruppen, Safer Spaces - siehe Seite 35), Selbstbildung und Selbstermächtigungskampagnen.
Neo- Kolonialismus	Neo-Kolonialismus bezeichnet eine Form der indirekten Kontrolle oder Einflussnahme, die ehemalige Kolonialmächte oder wirtschaftlich mächtige Länder auf ehemals kolonialisierte oder wirtschaftlich schwächere Länder ausüben. Neo-Kolonialismus kann sich z.B. durch wirtschaftliche Abhängigkeit, politischen Einfluss, kulturelle Dominanz oder ungleiche Handelsbeziehungen zeigen.

Definitionen

Im Schulheft wirst du verschiedenen Begriffen begegnen, die oft schwieriger sind. Diese Begriffsdefinitionen sollen dir dafür eine Hilfestellung bieten.

Begriff	Definition
Antischwarzer Rassismus	Antischwarzer Rassismus ist eine spezifische Form von Rassismus, die sich gezielt gegen Schwarze Menschen richtet. Er basiert auf der Abwertung, Diskriminierung und Unterdrückung von Schwarzen Menschen. Diese Form des Rassismus hat historische Wurzeln, insbesondere in der Kolonialzeit, der Versklavung und der systematischen Ausbeutung Schwarzer Menschen, und wirkt bis heute in vielen gesellschaftlichen Strukturen fort.
Peer Pressure	Peer Pressure (auf Deutsch: Gruppenzwang) bedeutet, dass Menschen, besonders Jugendliche, von Gleichaltrigen oder ihrer sozialen Gruppe beeinflusst werden, sich auf eine bestimmte Weise zu verhalten, Entscheidungen zu treffen oder Dinge zu tun, die sie vielleicht sonst nicht tun würden. Dieser Druck kann direkt oder indirekt sein und sowohl positiv als auch negativ wirken.
Repräsentation	Repräsentation bedeutet, dass Menschen, Gruppen oder Ideen sichtbar gemacht und in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft vertreten werden. Es geht darum, dass unterschiedliche Perspektiven, Hintergründe und Identitäten in Medien, Politik, Kunst, Bildung und anderen Bereichen berücksichtigt und gezeigt werden. Repräsentation ist wichtig, um Vielfalt und Vorbilder zu schaffen und Gleichberechtigung zu fördern.

Gefühle

Free Writing: Bei Free Writing geht es darum zu schreiben ohne aufzuhören. Lasse deiner Hand und Gedanken freien Lauf. Der Inhalt ist zweitrangig. Hauptsache du schreibst weiter und weiter und weiter.....

Impulsfrage: Welche Gefühle sind in dem Film sehr präsent gewesen? (In DIR und in den Menschen im Film)

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. On the far left edge, there is a partial illustration of a person's head and shoulders in profile, facing right. The person has dark skin and short, dark hair. The illustration is cut off by the left edge of the frame. The rest of the page is empty except for the ruling lines.

1 Gefühle

Wie wurden diese Gefühle kommuniziert? (denke an Animationen, Farben, Landschaften, die Form der Erzählungen, Schnitte, Nah- Fern-Aufnahmen)

[illegible]



Fülle diese Mindmap aus!
Wie würdest du Blue-Kid (Mwita) beschreiben? (In Stichwörtern)
Wie ist Bluekid in verschiedenen Lebensbereichen?
Bespreche dann in Kleingruppen:
Was verändert sich? Warum?

1

Identität

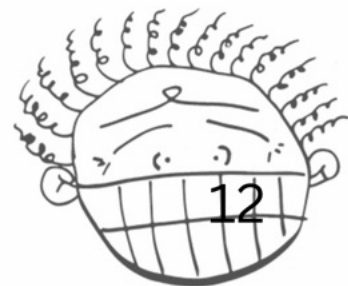
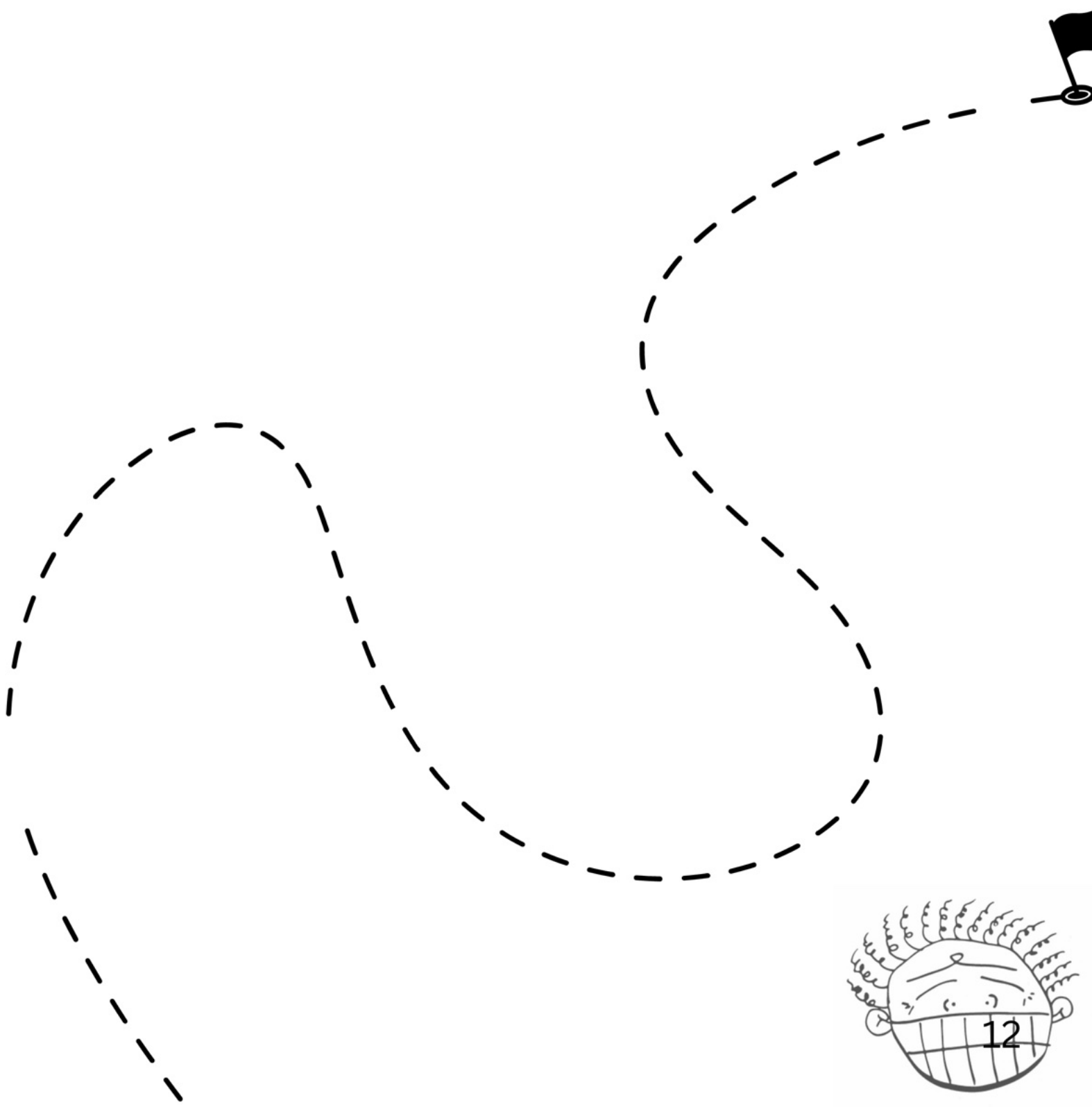


1. Ich - Innere Welt (Gedanken, Gefühle, Innenwelt)
2. Ich und Du (In Beziehungen...Freundschaften, Familie, Bekanntschaften)
3. Ich im Wir (Gruppen, Hobbys, soziale Kontexte)
4. Ich und Alle (Ich als Teil der Gesellschaft, soziokulturelle Positionierung, Sozialisierung, Sprachen, Orte der Zugehörigkeit)



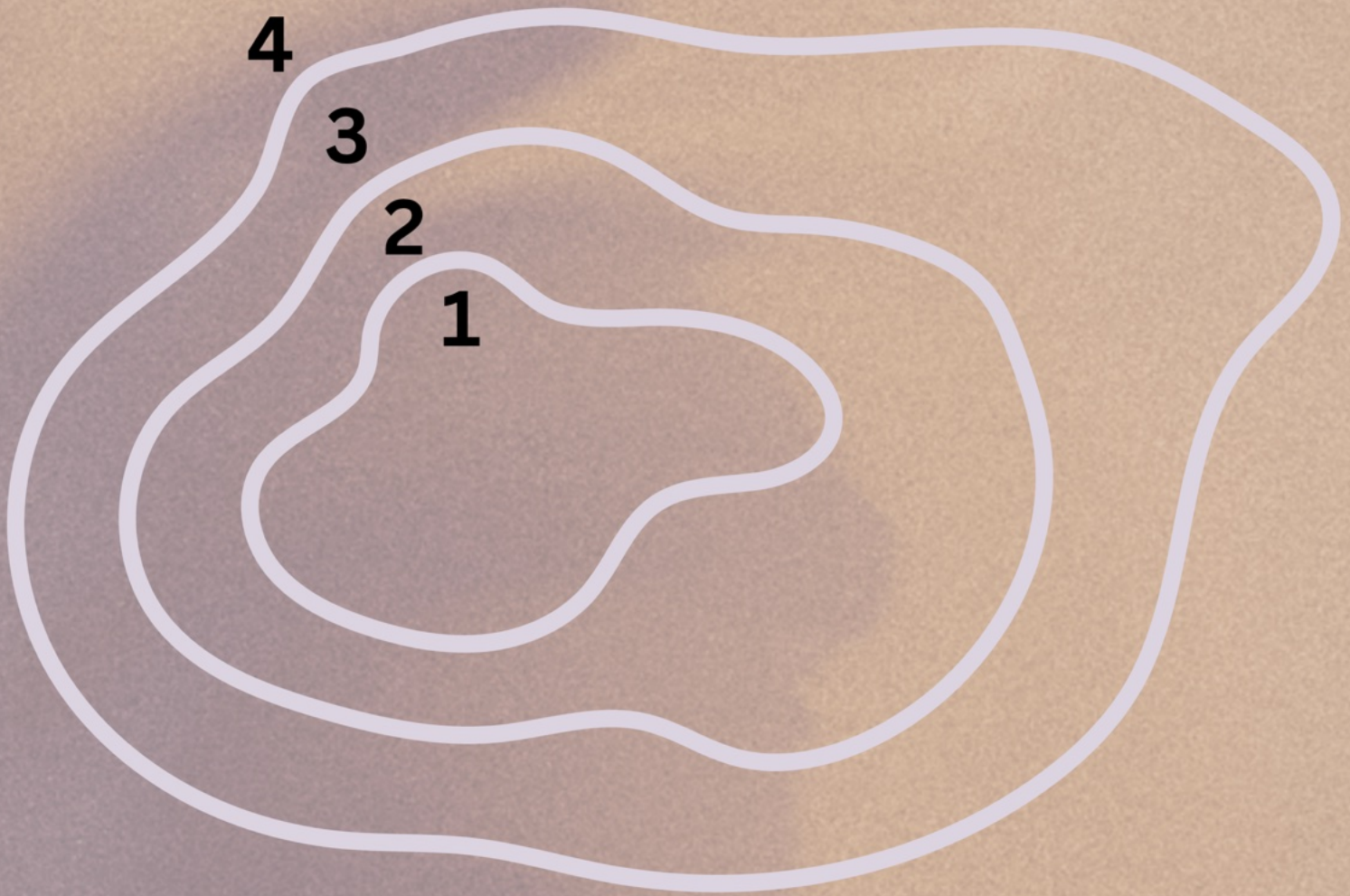
Welche Ereignisse/Erlebnisse
waren in Blue-Kids/Mwitas
Geschichte wichtig?
Gestalte diese Seite!

1 Identität



Fülle diese Mindmap aus!
Wie würdest du dich beschreiben?
(In Stichwörtern) Wie bist du in
verschiedenen Lebensbereichen?
Was verändert sich? Warum?

1 Identität



1. Ich - Innere Welt (Gedanken, Gefühle, Innenwelt)
2. Ich und Du (In Beziehungen...Freund*innenschaften, Familie, Bekanntschaften)
3. Ich im Wir (Gruppen, Hobbys, soziale Kontexte)
4. Ich und Alle (Ich als Teil der Gesellschaft, soziokulturelle Positionierung, Sozialisierung, Sprachen, Orte der Zugehörigkeit)



1 Identität

Basierend auf den Reflexionen der vorigen Seiten: Was ist Identität für dich? Was macht Identität aus?

Gestalte diese Seite mit diesen Gedankenimpulsen! (zeichne, schreibe, male,...)



Gesprächsinput für Gruppenarbeit :

Was ist Heimat für dich ?

Was haben Identität und Heimat für dich gemeinsam?

Ergänze diese Seite und verorte Heimat! Sprich in einer Kleingruppe darüber!





Fragen zu...

1 Greenland

Für was stehen Blueland und Greenland?

Wie fühlt sich Blue-Kid in Blueland? Wieso?

Wie fühlt sich Bluekid in Greenland? Wieso?

Was kann das Sich-Grün-Anmalen bedeuten?

1 Green-Mark and Blue-Kid

“Ich hab’ die Aufmerksamkeit irgendwie gesucht ...oder auffallen oder so. Das fand ich halt irgendwie cool. Du hast halt die Aufmerksamkeit bekommen, ob du’s haben wolltest oder nicht.[...] Ob du jetzt Lust hast dich damit zu beschäftigen...du wirst halt damit konfrontiert, ob du jetzt Bock hast oder nicht, wie dein Tag jetzt grad war oder nicht.” - Green-Mark
[MIN 29]

Was meint Green-Mark damit?

Wie könnte Blue-Kids und Green-Marks Freundschaft ausgesehen haben? Was hatten sie gemeinsam?

Was unterscheidet sie?

Welche Superpower gibt Green-Mark an Blue-Kid?



17

2 Repräsentation

“Was ich halt so vermisse, wenn ich ins Kino gehe- zum Beispiel in Österreich- und mir einen österreichischen Film anschaue... dass ich halt immer nur weiße Personen sehe.”
Mwita [MIN 33]

Was meint Mwita damit? Wieso ist (mediale) Repräsentation wichtig ?

Aktivistin und Pädagogin Marie-Edwige Hartig sagt im Film: *“Oftmals ist es dann wirklich notwendig, dass wir die Bereitschaft für die Auseinandersetzung damit auch wecken zu müssen. Weil wir stellen fest, zum Beispiel im Bildungsbereich, gibt es nach wie vor einen eklatanten Rassismus - sei es jetzt in den Schulbüchern, sei es wie das Lehrpersonal besetzt ist. Also es gibt sehr viele Berufsfelder - Jurist:innen zum Beispiel- die wenig Diversität haben. Da geht es auch darum, diese Bereiche zu öffnen für persons of colour, Black persons.”* [MIN 35]

In welchen Berufen werden BIPOC repräsentiert in welchen nicht? Was ist deine Einschätzung?

Wie kann Diversität in verschiedenen Spaces dazu beitragen, Rassismus zu bekämpfen?



Gruppenarbeit: Sucht euch eines eurer Schulbücher aus und besprecht inwieweit BIPOC repräsentiert sind. Sprecht darüber. Wieso ist das so?



Rassismus ist eine geschichtliche Konstruktion

Es gibt unterschiedliche Formen von Rassismen, aber in ihrer Struktur funktionieren sie sehr ähnlich. Während der Film vorwiegend Rassismus gegen Schwarze Menschen thematisiert, basiert jede Form von Rassismus auf der Diskriminierung von Gruppen, die außerhalb der weißen Normgesellschaft stehen. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass Rassismus nicht mit bloßen Vorurteilen gleichzusetzen ist. Rassismus ist historisch bedingt und tief in gesellschaftlichen Strukturen verankert.

Weitere Beispiele, denen wir in Österreich oft begegnen, sind Rassismen gegenüber muslimisch gelesenen Personen oder gegenüber osteuropäischen Menschen. Menschen können z.B. aufgrund ihrer Nationalität, Sprache, Religion, Hautfarbe, Haare oder anderer Merkmale rassistischer Diskriminierung ausgesetzt sein. Rassismus wirkt auf verschiedenen Ebenen, von individueller Diskriminierung bis hin zu strukturellem Rassismus, der sich in Institutionen, Gesetzen und gesellschaftlichen Normen zeigt. Die Auswirkungen von Rassismus können von alltäglicher Benachteiligung bis hin zu extremen Formen wie Krieg und Genozide reichen. Er zeigt sich in ungleichen Chancen, eingeschränktem Zugang zu Ressourcen und der systematischen Ausgrenzung bestimmter Gruppen (siehe Beispiele, die im Film genannt wurden). Um Rassismus zu bekämpfen, ist es entscheidend, seine historischen (kolonialen) Wurzeln und seine strukturellen Mechanismen zu erkennen und zu hinterfragen.

Stark betroffene Gruppen

Menschen ohne Staatsbürgerschaft gehören zu den am stärksten unterdrückten und marginalisierten Gruppen weltweit. Ohne eine anerkannte Staatsbürgerschaft fehlt ihnen der Zugang zu grundlegenden Rechten wie Bildung, Gesundheitsversorgung, Arbeit oder rechtlichem Schutz. Sie sind oft rechtlos, unsichtbar für staatliche Systeme und besonders anfällig für Ausbeutung und Diskriminierung. Diese Menschen leben in einem Zustand permanenter Unsicherheit, da sie weder in ihrem Herkunftsland noch in einem anderen Land als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden. Ihre Situation ist ein extremes Beispiel dafür, wie stark strukturelle Ungleichheiten Menschen in ihrer Existenz bedrohen können.

Sprache spielt in diesem Kontext eine zentrale Rolle, sowohl in der Wahrnehmung als auch in der Behandlung von Menschen. Die Begriffe, die wir verwenden, beeinflussen, wie wir über bestimmte Gruppen denken und sprechen. Ein Beispiel, der auch im Film angeführt wird, ist der Unterschied zwischen den Begriffen "Menschen auf der Flucht" und "Flüchtlinge". Während "Menschen auf der Flucht" den Fokus auf die Menschlichkeit und die individuelle Situation legt, reduziert der Begriff "Flüchtlinge" Menschen oft auf eine rechtliche Kategorie oder ein Problem, das gelöst werden muss. Diese sprachliche Differenzierung kann dazu beitragen, Empathie zu fördern oder Vorurteile zu verstärken. Es ist entscheidend, nicht nur die rechtliche Situation von Betroffenen zu verbessern, sondern auch die Sprache und die rassistischen Strukturen zu hinterfragen, die ihre Unterdrückung aufrechterhalten. Nur so können wir zu einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft beitragen.

Rassismus und Mental health

Rassismuserfahrungen können die mentale Gesundheit stark belasten. Menschen, die Rassismus erleben, sind strukturell vermehrt Stress, Angst oder Depressionen ausgesetzt. Besonders wiederholte Erfahrungen von Diskriminierung können Gefühle von Sicherheit, Zugehörigkeit und (Selbst-)wert beeinträchtigen. Das bedeutet, dass Menschen mit Rassismuserfahrungen, vermehrt emotionale Arbeit leisten müssen, weil sie ständig (Mikro-) Aggressionen ausgesetzt sind. Es ist wichtig diese Auswirkungen sichtbar zu machen. WIR SIND AUCH WIEN ist ein Verein, der sich auf die psychosoziale Gesundheit von BIPOC fokussiert, wie Psychologin Parissima Taheri-Maynard im Film erzählt.

Schwarze Geschichte Österreichs

Schwarze Menschen haben die österreichische Kultur auf vielfältige Weise bereichert, sei es in der Musik, Kunst, Literatur oder Wissenschaft. Künstler*innen und Intellektuelle wie die Protagonist*innen des Films tragen dazu bei, die Schwarze Geschichte und Gegenwart in Österreich sichtbar zu machen.

Bereits im 17. und 18. Jahrhundert lebten Schwarze Menschen in Österreich, oft als Teil der höfischen Gesellschaft. Prominent ist da zum Beispiel Angelo Soliman, ein Gelehrter und Freimaurer, der im 18. Jahrhundert in Wien lebte. Soliman war ein hochgebildeter Mann, der in der Wiener Gesellschaft anerkannt war, aber nach seinem Tod auf entwürdigende Weise präpariert und im kaiserlichen Naturalienkabinett ausgestellt wurde. Sein Schicksal zeigt die rassistischen und kolonialen Denkweisen, die auch in Österreich verbreitet waren.

Widerstand

Josefine Soliman war die Tochter von Angelo Soliman. Josefine kämpfte jahrelang darum, die sterblichen Überreste ihres Vaters zurückzuerhalten und ihm eine würdige Bestattung zu ermöglichen. Ihre Bemühungen blieben jedoch erfolglos, da die kolonialrassistische Wissenschaft und die Machtstrukturen ihrer Zeit ihre Forderungen ignorierten. Josefine Soliman wird heute als Symbol für den Widerstand gegen koloniale Gewalt und die Entmenslichung von Menschen afrikanischer Herkunft gesehen. Ihr Engagement wirft ein Licht auf die Notwendigkeit, historische Ungerechtigkeiten aufzuarbeiten und die Würde aller Menschen zu achten.

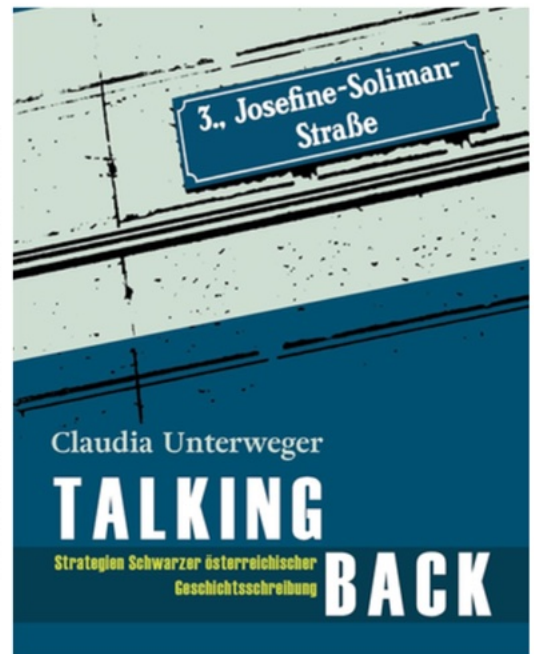
Marcus Omofuma

Abb. 3: Markus Omofuma Denkmal, Platz der Menschenrechte, Wien



Marcus Omofuma war ein nigerianischer Asylbewerber, der 1999 in Österreich tragisch ums Leben kam. Während seiner Deportation aus Österreich nach Bulgarien wurde er von Polizisten im Flugzeug gewaltvoll festgehalten. Diese Behandlung führte zu seinem Erstickungstod während des Fluges. Sein Tod löste in Österreich und international große Empörung aus und führte zu intensiven Diskussionen über den Umgang mit Asylsuchenden und die Methoden bei Abschiebungen. Der Fall Marcus Omofuma wurde zu einem Symbol für die Missstände im Asylsystem und die Notwendigkeit, Menschenrechte zu wahren.

Abb. 2: Talking Back: Strategien Schwarzer österreichischer Geschichtsschreibung



Warum gibt es Rassismus überhaupt? Kolonialismus

Im 15. Jahrhundert begannen europäische/imperiale Länder wie Portugal, Spanien, Großbritannien, Frankreich und Deutschland Kolonien in Afrika, Asien und Amerika zu forcieren. Sie suchten nach neuen Handelsrouten, Ressourcen und Märkten - sie wollten Macht. Kolonisierte Gebiete waren sehr reich an Rohstoffen und Ressourcen. Die Kolonialmächte beuteten diese Ressourcen wie Gold, Silber, Baumwolle, Kaffee und andere Güter aus. Sie unterdrückten die lokalen Bevölkerungen in den Kolonien und zwangen sie, für sich zu arbeiten.

Um diese Ausbeutung zu rechtfertigen wurde ein Erklärungssystem geschaffen, das die Bevölkerungen des Globalen Südens rassialisierte: Das bedeutet, dass die Kulturen, Sprachen, Glaubenssysteme, Lebensweisen, das Aussehen, die Hautfarbe von Nicht-Europäer*innen als weniger wert angesehen wurden. So entstand eine Entmenschlichung der globalen Mehrheitsbevölkerung (also von Nicht-weißen-Menschen oder Menschen des Globalen Südens). Europa hat also gewaltvoll die globale Vorherrschaft für sich beansprucht und die weiße Normgesellschaft als überlegener inszeniert.

Widerstand und Befreiung: Es gab jedoch auch Widerstand gegen den Kolonialismus. Viele Afrikaner*innen, Lateinamerikaner*innen und Asiat*innen kämpften gegen die Kolonialmächte und forderten ihre Unabhängigkeit. Im 20. Jahrhundert (viele auch früher) erlangten viele Länder ihre geographische Unabhängigkeit.

Widerstand heute: BLM

Die Black Lives Matter (BLM)-Bewegung in Österreich gewann insbesondere nach dem Tod von George Floyd im Jahr 2020 weltweit an Aufmerksamkeit und mobilisierte auch hierzulande Tausende Menschen. In Wien fand die größte Demonstration gegen Rassismus und Polizeigewalt statt, an der über 50.000 Menschen teilnahmen. Die Bewegung in Österreich setzt sich nicht nur mit globalen Themen auseinander, sondern beleuchtet auch die spezifischen Herausforderungen, mit denen Schwarze Menschen, Indigenous und People of Color in Österreich konfrontiert sind, wie strukturellen Rassismus, Diskriminierung im Alltag und mangelnde Repräsentation. Organisationen wie die Black Voices Volksbegehren und die Schwarze Frauen Community spielen eine zentrale Rolle, indem sie Forderungen nach Gleichberechtigung, Antirassismus-Bildung und politischer Veränderung in den öffentlichen Diskurs einbringen. Die BLM-Bewegung in Österreich ist somit nicht nur ein Ausdruck globaler Solidarität, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Auseinandersetzung mit Rassismus im eigenen Land.

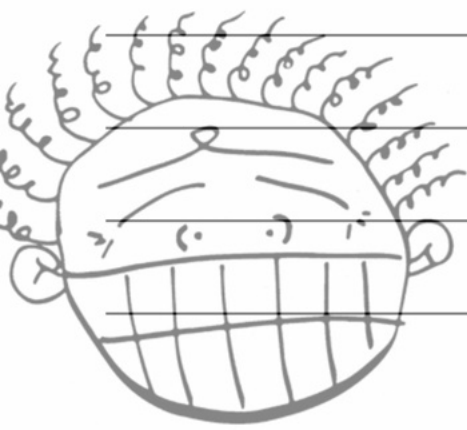
In Österreich wurde dann die Meldestelle (Das Antirepressionsbüro) für polizeiliche Gewalt im Jahr 2021 eingerichtet. Diese unabhängige Stelle wurde geschaffen, um Vorwürfe von unverhältnismäßiger Gewaltanwendung durch die Polizei zu dokumentieren und zu untersuchen. Ziel ist es, Betroffenen eine niedrigschwellige Möglichkeit zu bieten, Vorfälle zu melden. Die Einrichtung der Meldestelle war eine Reaktion auf anhaltende Forderungen von Menschenrechtsorganisationen und Aktivist:innen, die auf Fälle von Polizeigewalt und strukturellem Rassismus aufmerksam gemacht hatten.

2 Repräsentation

Recherchiere mehr zur Schwarzen Geschichte!
Suche dir 1 der interviewten Personen des Dokumentarfilms aus und erfahre mehr über ihre Errungenschaften.

Notiere!

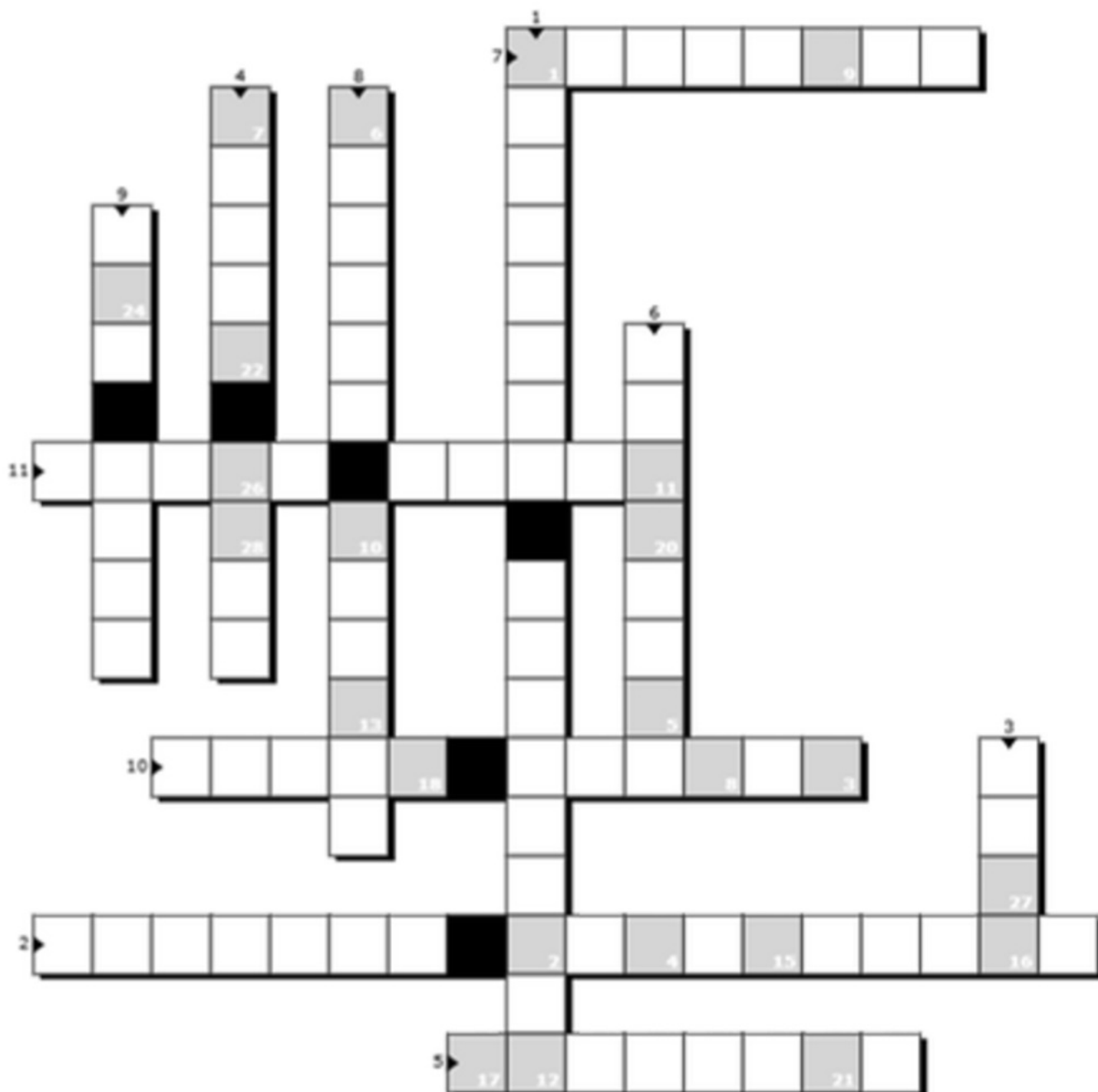
<https://www.austroschwarz.com/>



Kreuzworträtsel

2

Schwarze Geschichte



Lösungswörter

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 ,

15 16 17 18 Ä 20 21 22 T 24 T 26 27 28

Kreuzworträtsel Fragen

2

Schwarze Geschichte

1. Diese bekannte Moderatorin und Talkshow-Ikone mit ghanaischen Wurzeln prägte das österreichische Fernsehen und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. (Vorname und Nachname)
2. Sie ist Journalistin, Radiomoderatorin und eine der bekanntesten Stimmen der Schwarzen Community in Österreich. (Vorname und Nachname)
3. Diese Organisation ist von und für die Schwarze Community in Österreich. (Abkürzung, 4 Buchstaben)
4. Er ist Journalist und Medienkritiker und auch bekannt für seinen Einsatz gegen Rassismus in Österreich.
5. Ein Begriff, der die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen vorteilhaften Position in einer rassistischen Gesellschaft beschreibt. (Ein Wort, englisch)
6. Ein Begriff, der die Verstreuung von Menschen einer bestimmten Herkunft oder Gemeinschaft beschreibt, oft verbunden mit der Bewahrung ihrer kulturellen Identität. (Ein Wort)
7. Ein Begriff, der die bewusste Unterstützung und Solidarität mit marginalisierten Gruppen beschreibt. (Ein Wort, Englisch)
8. Diese Schwarze deutsche Autorin schrieb über ihre Erfahrungen und die Herausforderungen der Schwarzen Community in Deutschland. (Vorname und Nachname)
9. Sie war eine deutsche Dichterin, Pädagogin und Aktivistin der afrodeutschen Bewegung 1960-1996. (Vorname und Nachname)
10. Ein Begriff, der Räume beschreibt, in denen marginalisierte Gruppen frei von Diskriminierung und Vorurteilen sein können und sich sicher fühlen. (Zwei Wörter, englisch)
11. Dieser Schwarze österreichische Fußballspieler ist einer der erfolgreichsten Athleten des Landes und gewann mehrfach die UEFA Champions League. (Vorname und Nachname)



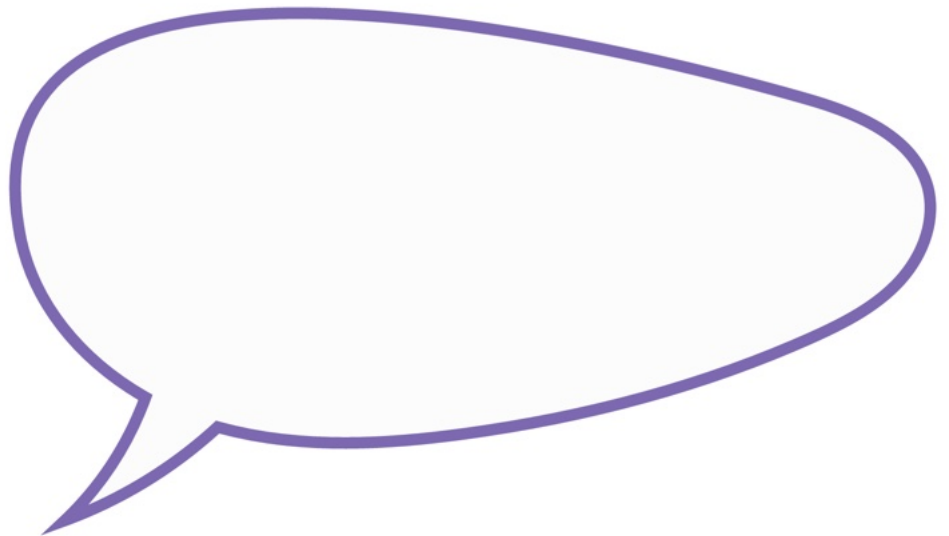
Gruppenarbeit: Welche weiteren bekannten BIPoC kennst du und inspirieren dich? (In und außerhalb von Österreich) Sprich mit deinen Mitschüler*innen darüber.



3 Film & Storytelling



Geschichtenerzählen ist eine der ältesten und wirkungsvollsten Formen der Kommunikation, die Menschen verbindet und gemeinsame Werte vermittelt. Es hilft uns, komplexe Ideen und Emotionen auf eine Weise zu verstehen, die rationales Denken allein oft nicht erreicht. Durch Geschichten können wir Empathie entwickeln, uns in andere Perspektiven hineinversetzen und tiefere Bedeutungen in unserem Leben entdecken. Sie sind ein Werkzeug, um Erfahrungen weiterzugeben, Kulturen zu bewahren und Veränderungen anzustoßen. Durch Storytelling können wir auch Informationen besser verstehen, weil Geschichten Emotionen wecken, Zusammenhänge schaffen und unser Gehirn sie leichter verarbeiten und behalten kann.



Wann wurde Storytelling
im Film angewendet?
Sammle in der Sprechblase
Stichwörter



Gruppenarbeit!

MAKE A VIDEO AND
TELL A STORY!

Erzählt auf kreative Art und
Weise etwas über EURE
Geschichte und Identität.
Nehmt es mit dem Handy auf!

3 Filmische Erzählstile

Der Dokumentarfilm verwendet verschiedene Filmstile: Interviews, Selbstreportage, Animationen, begleitende Kamera, Gesang... .

Welche spricht dich am meisten an? Wieso?



Probier' es aus! Mach ein kurzes Video mit deinem Handy zu einem Thema deiner Wahl in diesem Stil!



3 Blueland

Denke an die Szenen, wo Mwita mit den Kindern malt, zeichnet und über Blue-Kid, Blueland, Greenland redet. Was waren, denkst du, die Ideen hinter dieser Szenen?

Wieso standen die Kinder im Fokus?

Wie wurde dieser Raum geschaffen?

Versetze dich in die Rolle der Kinder. Wie haben sie interagiert?



Wieso hat Mwita eine Art Videotagebuch geführt?

Versuch das mal! Drücke auf *Play* und nimm *dein* Videotagebuch auf.



Schwarze Geschichte schreiben

Du willst Menschen in der fernen Zukunft (Jahr 2325) von diesem Film wissen lassen. Was erzählst du ihnen darüber? Was sollen die Menschen in 300 Jahren von diesem Film erfahren?

[illegible]

4 Empowerment

Wusstest du, dass...



Das Konzept des Empowerments hat seine Wurzeln in sozialen Bewegungen wie der Bürgerrechtsbewegung in den USA, der feministischen Bewegung und den Kämpfen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Es wurde geprägt, um benachteiligte Gruppen zu stärken, damit sie Kontrolle über ihr Leben gewinnen und gegen Ungerechtigkeiten vorgehen können. Der brasilianische Pädagoge Paulo Freire spielte eine zentrale Rolle, indem er in seiner *Pädagogik der Unterdrückten* Bildung als Werkzeug zur Selbstermächtigung betonte. In der feministischen Bewegung und der Entwicklungszusammenarbeit wurde Empowerment genutzt, um Gleichberechtigung und Selbstbestimmung zu fördern. Heute ist es ein Schlüsselkonzept in Bereichen wie Bildung, Politik und sozialer Arbeit, um soziale Ungleichheiten abzubauen und Menschen zu ermutigen, aktiv an gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

Was sind Momente des Empowerments im Film?

Wie kann beispielsweise Bildung als Werkzeug zur Selbstermächtigung dienen?



4 Community durch Allyship

“Alleine kämpfen, das macht keinen Spaß.”

Marie-Edwige Hartig [MIN 37]

Brainstrome in Stichwörtern:
Moments of community



Allyship bedeutet, sich aktiv und bewusst für die Rechte und Gleichberechtigung von marginalisierten oder diskriminierten Gruppen einzusetzen, auch wenn man selbst nicht direkt betroffen ist. Es erfordert, zuzuhören, Privilegien zu reflektieren und solidarisch zu handeln, um Ungerechtigkeiten abzubauen.

Film

Überschneidungen

Für dich

Welche Bedeutung haben
diese Strophen für Mwita?
Was glaubst du?

4 Musik

*Lieb Vaterland
Du hast nach bösen Stunden
Aus dunkler Tiefe einen Weg gefunden*

*Ich liebe dich
Das heißt ich hab dich gern
Wie einen würdevollen etwas müden Herrn*

*Ich kann dich nicht aus heißem Herzen lieben
Zu viel bist du noch schuldig uns geblieben
Die Freiheit, die du allen gleich verhießest
Die dürfen Auserwählte nur genießen*

*Lieb Vaterland magst ruhig sein
Die großen Zäune, Wald und Ufer vereint
Und Kinder spielen am Straßenrand
Lieb Vaterland*

*Konzerne dürfen maßlos sich entfalten
Im Dunklen stehen die Schwachen und die Alten
Für Krankenhäuser fehlen dir Millionen
Doch unsre Spielkasinos scheinen sich zu lohnen*

Welche Bedeutung hat Musik für Mwita? Notiere
hier.



Musik ist politisch 4

Was ist Aktivismus für dich?

Inwiefern kann Musik eine Form von Aktivismus sein?

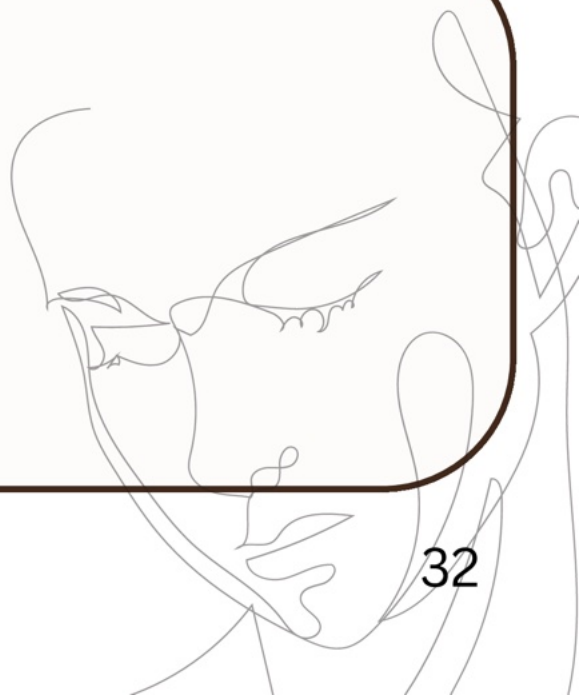
Wie ist Musik für Mwita Aktivismus, aber auch ein sicherer Hafen? Wie drückt er das aus?

Welche Bedeutung hat es für die Band AustroPop Lieder zu singen?

Wusstest du, dass...

...viele moderne Musikrichtungen direkt afrikanischer Abstammung sind bzw. afrikanische Einflüsse haben? Dazu zählen z.B. Blues, Jazz, Rock&Roll, Reggae, Reggaeton und Dancehall, Hip-Hop, Salsa und Bachata.

In westafrikanischen Kulturen gibt es beispielsweise sogenannte Griots. Das sind mündliche Geschichtenerzähler:innen und Musiker:innen, die mit Sprechgesang historisch-kulturelle Ereignisse wiedergeben. Diese Tradition ist Vorläufer von Rap. Hip-Hop selbst entwickelte sich dann aus afroamerikanischen Fusionen. James Brown war einer der wichtigsten Einflüsse auf Hip-Hop, die stark an afrikanische Musik anlehnen.



Eurozentrismus und koloniale Denkweisen

In der Schule lernen wir oft über Europas Geschichte. Das macht Sinn, weil es wichtig ist, die eigene Geschichte zu kennen. Für Deutschland und Österreich ist beispielsweise die Zeit des Holocausts ein bedeutendes historisches Ereignis, das uns lehrt, wie wichtig es ist, aus der Vergangenheit zu lernen. Doch Europas Geschichte ist tief mit der Geschichte des Rests der Welt verwoben, insbesondere aufgrund von Kolonialismus. Trotzdem wird diesem Aspekt oft wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Unser Bildungssystem zentriert das Leben in Europa (=Eurozentrismus), die Geschichte anderer Länder beziehungsweise unsere Verbindung zu diesen wird dabei oft weggelassen, runtergespielt oder nur einseitig wiedergegeben. Wusstest du zum Beispiel, dass auch Österreich eine koloniale Geschichte hat?

Habsburgerreich und koloniale Ambitionen

Während der Zeit der Habsburger-Monarchie gab es immer wieder Bestrebungen, sich an kolonialen Unternehmungen zu beteiligen. Ein Beispiel ist die kurzzeitige Kontrolle über Teile der Karibik. 1778 erwarb Österreich die Insel St. Thomas (heute Teil der Amerikanischen Jungferninseln) von Dänemark. Das Vorhaben wurde nie vollständig umgesetzt.

Handelskolonialismus:

Österreich war auch indirekt in koloniale Handelsnetzwerke eingebunden. Die Habsburger unterstützten Handelsgesellschaften, die mit Kolonialwaren wie Zucker, Kaffee und Gewürzen handelten. Diese Waren stammten oft aus Kolonien anderer europäischer Mächte und waren das Ergebnis von Ausbeutung und Sklavenarbeit.

Orientalismus und Expansion nach Osten:

Während Österreich keine Überseekolonien besaß, war die Expansion nach Osten und Südosten (z. B. in den Balkanraum) ein zentraler Bestandteil der habsburgischen Politik. Diese Expansion wurde oft von einer kolonialen Denkweise begleitet, die die eroberten Gebiete und ihre Bevölkerung als "rückständig" betrachtete und eine "zivilisatorische Mission" rechtfertigte.

Wissenschaft und Kolonialismus:

Auch in der Wissenschaft spielte Österreich eine Rolle im kolonialen Kontext. Österreichische Forscher und Entdecker beteiligten sich an Expeditionen in koloniale Gebiete, sammelten Artefakte und trugen zur Verbreitung kolonialer Ideologien bei. Viele dieser Sammlungen befinden sich noch heute in österreichischen Museen.

Nachwirkungen und Verantwortung:

Obwohl Österreich keine klassische Kolonialmacht war, profitierte es direkt von den kolonialen Strukturen und dem globalen Handelssystem, das auf Ausbeutung basierte. Heute werden diese neokolonialen Verhältnisse fortgeführt. Wie alle anderen "westlichen Länder" baut Österreich seinen Wohlstand auf der Ausbeutung von Ländern des Globalen Südens auf und ist somit Mitschuld an globalen Ungerechtigkeiten, wie Hunger, Armut, Kriege, und der Klimakrise.

Quellen (auch zur weiterführenden Lektüre):

<https://markess.at/politik-und-gesellschaft/osterreich-kolonien/>

<https://www.derstandard.at/story/2000129656018/koloniale-museumsobjekte-legitim-erworben-oder-doch-geraubt>

Geschichte aus nicht-eurozentrischer

Perspektive: Tansania

“Ich habe mir gedacht, dass es doch unvorteilhaft ist diese Szene zu zeigen. Weil wir gemeint haben, wir wollen eine andere Perspektive geben und bei den ganzen Dokus über Schwarze Menschen geht es immer um ihre Leidensgeschichte [...] zu rosig soll's aber auch nicht sein.”

Mwita [MIN 15]

Geschichte ist komplex. Wenn wir nur die positiven Seiten beleuchten fehlt ein Teil, ebenso wenn wir nur die negativen Seiten beleuchten. Generell ist es nicht hilfreich an binärem (z.B: positiv versus negativ) Denken festzuhalten. Dass wir z.B. in den Nachrichten und Medien oft von tragischen Geschehnissen aus dem Globalen Süden hören, ist eine Realitätsverzerrung und füttert unsere kolonialen Denkbilder, wie Fred Ohenhen im Film erklärt: *“Ich will einfach mit Kindern arbeiten, um das Bild, das man im Kopf hat zu bearbeiten. Denn wenn man an Afrika denkt, woran denkt man? Armut, Krieg, Krankheiten, trocken usw.”* [MIN 53] Dass die westliche Ausbeutung oft der Grund für diese politische und wirtschaftliche Prekarität dieser Länder ist, wird dabei ebenso weggelassen. Es müssen mehr Geschichten erzählt werden, die Europa nicht zentrieren. Wie haben beispielsweise die heutigen 55 Länder Afrikas vor der Kolonialzeit ausgeschaut? Was ist ihre Geschichte?

Mwita ist beispielsweise in Salzburg in Fuschl am See geboren und seine Eltern sind aus Tansania.

Was hast du bis jetzt in der Schule über Tansania gelernt?

Tansania, offiziell die Vereinigte Republik Tansania, hat eine reiche und emanzipatorische Geschichte, die von kultureller Vielfalt, Widerstand und dem Streben nach Selbstbestimmung geprägt ist. Bereits in vorkolonialer Zeit war die Region ein bedeutendes Handelszentrum, insbesondere entlang der Swahili-Küste, wo afrikanische, arabische und asiatische Einflüsse eine besondere kulturelle Synthese schufen. Diese Zeit war ein Beispiel für Selbstbestimmung und kulturelle Blüte, bevor koloniale Mächte eingriffen. Während der Kolonialzeit, zunächst unter deutscher und später unter britischer Herrschaft, erlebte Tansania massive Ausbeutung und Unterdrückung. Doch der Maji-Maji-Aufstand (1905–1907) zeigte früh den vereinten Widerstand der Bevölkerung gegen koloniale Unterdrückung und wurde zu einem Symbol für den Kampf um Freiheit.

Mit der Unabhängigkeit 1961 begann unter der Führung von Julius Nyerere eine neue Ära. Nyerere, einer der bedeutendsten afrikanischen Staatsmänner, setzte auf die Philosophie des "Ujamaa" (afrikanischer Sozialismus), die auf Gleichheit, Gemeinschaft und Selbstbestimmung basierte. Er förderte Bildung, soziale Gerechtigkeit und die Einheit des Landes. Die Vereinigung von Tanganjika und Sansibar im Jahr 1964 zur Vereinigten Republik Tansania war ein weiterer symbolischer Akt der Solidarität und Einheit. Tansania spielte zudem eine führende Rolle in der Unterstützung anderer afrikanischer Länder bei ihren Unabhängigkeitskämpfen, darunter Südafrika, Mosambik und Simbabwe, und wurde so zu einem Leuchtturm der panafrikanischen Bewegung.

Auch wenn heute durch den rassialisierten Kapitalismus und dem Neokolonialismus Herausforderungen wie Korruption und soziale Ungleichheit bestehen (wie in den meisten Ländern), engagieren sich die Zivilgesellschaft und Frauenbewegungen aktiv für soziale Gerechtigkeit, Bildung und Gleichberechtigung. Tansania bleibt ein Symbol für den afrikanischen Kampf um Selbstbestimmung, Einheit und soziale Gerechtigkeit, geprägt von einer Geschichte, die zeigt, dass Widerstand und Solidarität zentrale Elemente emanzipatorischer Politik sind.

Quellen (auch zur weiterführenden Lektüre):

https://www.humboldtforum.org/wp-content/uploads/2024/11/20241127_Pressedossier-Geschichten-Tansanias_web.pdf & <https://tanzania-network.de/Aktuelles/8maerzweltfrauentag>

4

Safer Spaces

Es wird heute mehr von Safer Spaces als von Safe Spaces geredet. Dem zugrunde liegt der Gedanke, dass Safe Spaces ein Versprechen sind, das wir nicht gewährleisten können, da wir in Strukturen und Systemen leben, die Diskriminierung fördern. Safer Spaces (auf Deutsch: „sicherere Räume“) sind Orte, an denen sich Menschen so gut es geht sicher fühlen können, also auch ohne Angst haben zu müssen beleidigt, ausgegrenzt oder schlecht behandelt zu werden. Safer Spaces sind vor allem für Menschen gedacht, die oft Diskriminierung oder Ungerechtigkeit erleben, wie zum Beispiel BIPOC, Menschen mit Migrationsbiographie, LGBTQIA+-Personen oder Menschen mit Behinderungen.

Was passiert in einem Safer Space?

- Menschen können offen über ihre Erfahrungen sprechen, ohne Angst vor Vorurteilen zu haben und sich durch gemeinsame Erfahrungen weniger isoliert zu fühlen.
- Es wird darauf geachtet, dass alle respektvoll miteinander umgehen.
- Es braucht einen Grundkonsens und ein Grundvertrauen, damit dieses Sicherheitsgefühl entstehen kann.

Was ist ein *Safer Space* für dich? Wo fühlst du diese Sicherheit?

Wie kannst du deine Klasse zu einem *Safer Space* machen?

Group Agreement & Schneeballdiskussion: Besprecht in 2er-Gruppen, was euch in der Klasse wichtig wäre, um einen *Safer Space* zu haben. Geht dann mit einer anderen 2er-Gruppe zusammen (also gründet eine 4er-Gruppe), vergleicht das Besprochene und einigt euch auf ‘Klassenregeln’ (=Group Agreement). Wiederholt nun das Gleiche in einer 8er-Gruppe. Zum Schluss besprecht ihr innerhalb der gesamten Klasse die Ideen und einigt euch auf Klassenregeln, die dann auf einem Plakat geschrieben werden und von allen unterzeichnet werden.

4

Kunst ist politisch

*“Und ich schwöre, ich hatte eigentlich die Nase voll von antirassistischen Kunstprojekten. [...] Weil wenn ich von meinen weißen Kolleg*innen in der Kunstbranche mitbekomm’, mit welchen Themen sie sich befassen [...] sind die Galaxien entfernt ...ich befasse mich in meiner Kunst mit meinem Überleben, meiner Existenz. Und ich hab auch mal Bock über... ich weiß nicht, über einen Garten zu schreiben oder einen Film zu drehen über FREUNDSCHAFTEN” - Mwita [MIN 9]*

Deswegen braucht’s auch den Film, den wir hier drehen, deswegen braucht’s uns an unterschiedlichsten Stellen. Damit Menschen einfach wirklich einfach sagen: Ok cool. Mich gibt es in der Zukunft schon. Mein Leben in der Zukunft kann funktionieren. Ich kann tatsächlich alles Mögliche auch sein und werden. [...] Es geht tatsächlich darum, so grab the mic und gib’ selber vor! Persy-Lewis Bulayumi [MIN 62]

Wieso ist Kunst politisch? Besprich das in einer Kleingruppe!

Wieso ist der Film politisch? Wieso ist es wichtig, das Mwita diesen Film gemacht hat und nicht wer anderes? (z.B. eine weiße Person) Inwiefern fandest du den Film wichtig?



SICHTBAR

Referenzen, Quellen und weiterführende Materialien:

Österreichs Kolonialität: <https://markess.at/politik-und-gesellschaft/osterreich-kolonien/> & <https://www.derstandard.at/story/2000129656018/koloniale-museumsobjekte-legitim-erworben-oder-doch-geraubt>

Geschichten Tansanias: https://www.humboldtforum.org/wp-content/uploads/2024/11/20241127_Pressedossier-Geschichten-Tansanias_web.pdf & <https://tanzania-network.de/Aktuelles/8maerzweltfrauentag>

Mit kolonialen Grüßen: <https://www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/>
Kolonialität der Macht:

Ngũgĩ, Wa Thiong'o (2022): Dekolonisierung des Denkens: Essays über Afrikanische Sprachen in der Literatur. Übersetzt von T. Brückner. Münster: Unrast.

Mignolo, Walter D. (2008): Coloniality: The darker side of Modernity. In: Morana M, E Dussel, CA Jauregui (eds). 2008. Coloniality at Large: Latin America and the postcolonial debate.

Durham and London: Duke University Press. Pp: 39-49

Kastner, Jens (2022): Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika: Einführung und Kritik. Münster: Unrast Verlag.

Relevante Kollektive und Organisationen in Österreich:

Antirepressionsbüro: <https://antirepressionsbuero.at/>

Black Voices Volksbegehren: <https://blackvoices.at/>

Schwarze Frauen Community: <https://www.society.at/schwarze-frauen-community-von-empowerment-gemeinschaft-und-sensibilisierung/>

ZARA Zivilcourage und Antirassismusarbeit: <https://zara.or.at/de>

Wir Sind Auch Wien - Psychosoziale Gesundheit für BiPOC

<https://www.instagram.com/wir.sind.auch.wien/>

Begriffsdefinitionen inspiriert von:

Kollektiv BuWA: <http://buwa-kollektiv.de/materialien/methoden/handbuch-klasse-macht-klima/>

& <http://buwa-kollektiv.de/materialien/methoden/klimaqueerechtigkeit/>

Filmrelevante Organisationen/Websites:

Produktionsfirma: One earth-one daham (<https://onedaham.org/>)

Kino macht Schule: <https://www.kinomachtschule.at/>

AustroSchwarz: <https://www.austroschwarz.com/>

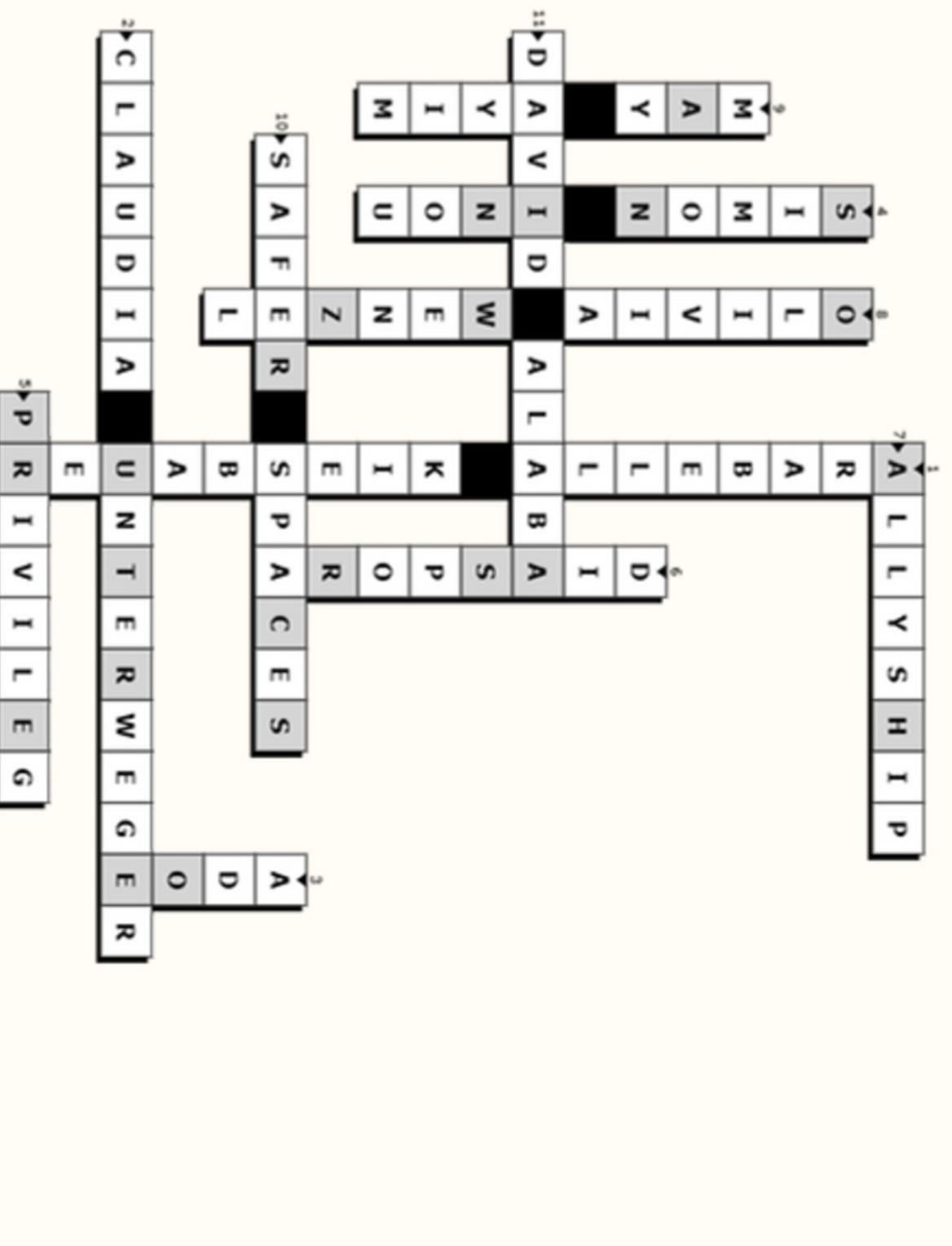
Bilderverzeichnis

Filmbilder: AUSTROSCHWARZ-Filmladen (<https://www.filmladen.at/>) & One earth-one daham (<https://onedaham.org/>)

Abbildung 1: Buchcover von *Für alle, die hier sind* (<https://linq.com/fRaQf>)

Abbildung 2: Buchcover von *Talking Back: Strategien Schwarzer österreichischer Geschichtsschreibung* (<https://www.goodreads.com/book/show/31679336-talking-back>)

Abbildung 3: Marcus Omofuma Denkmal (<https://wien.orf.at/stories/3189776/>)



A U S T R O S C H W A R Z , R E P R Ä S E N T A T I O N